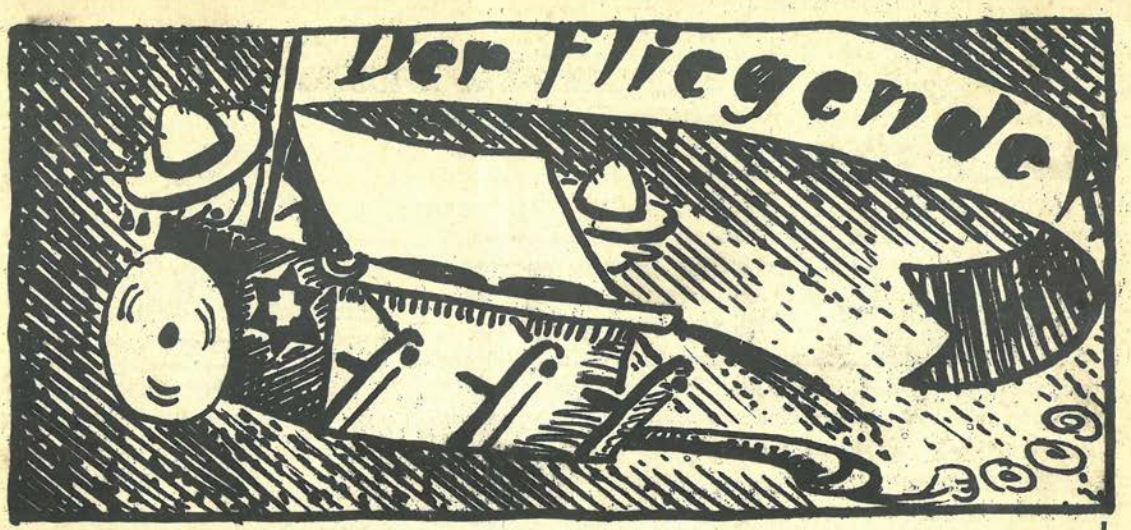


DAS BLATT DER PFADFINDER-ABTEILUNG „SCHWYZERSTÄRN"
BERN, JULI 1936 XI. JAHRGANG, Nº 2

UNSER FAMILIENABEND.

Ein halbes Jahr vor dem 2. Mai war er ein drohendes Schreckgespenst. Zwei Wochen vorher war er unser einziger Gedanke und jetzt ist er ein grosses Erlebnis. Wir haben zwar alle aufgeatmet, als am Sonntag nach dem Rummel das Schlachtfeld von Drachen, Postkartenalben, Limonadenflaschen und Wurstabfällen gesäubert und die ganze Schlacht also vorüber war. Aber ein bisschen wehmütig denke ich doch noch an das Erlebte zurück, nicht nur an den vollen Saal und die rauschenden Beifallsstürme, sondern an die ganze schöne Arbeit die es gab. Sie war doch schön, nicht wahr? Wenn wir nicht unzählige Male gekrampft hätten um die heiklen Einsätze im Lied, so hätten wir doch gar nicht verdient, dass sie dann schliesslich geklappt haben. Die Zeitungen haben uns aber auch verwöhnt mit guten Kritiken: „Dass der grosse Saal im Kasino, sowohl Parterre wie Gallerien, bis aufs letzte Plätzchen gefüllt waren, das war selbstverständlich. Und dass jung und alt voll auf die Kosten und während des ersten Teils nicht aus dem Lachen kam, war nur die natürliche Folge des übrigens famos gereimten Programmes."--- Eine andere Zeitung schreibt weiter: .... Es war aber auch ein ausgezeichnetes Programm, das die Pfader zusammengestellt und eifrig vorbereitet hatten. Frische Trompetenfanfaren eröffneten das Fest, dann wurde am kleinen Lagerfeuer in witzigem Prolog die geistige Nahrung zusammengebraut, die man in der Folge zu sehen bekam..... etc. Auch das „Allzeit Bereit" kritisierte wohlwollend. In einem Zürcher - Abteilungsblatt lobt der Leiter dieser Abteilung unsern Abend in den höchsten Tönen nur statt dem weichen Traumengel hätte er lieber einen urchigen Landsknecht in der „Idealen Hütte" gesehen.
Dem künstlerischen Erfolg stand der finanzielle nicht nach; es freut uns, dass wir dadurch die Schuld, die noch auf unserm Heim lastet wieder etwas tilgen konnten.

Einen guten Teil des finanziellen Erfolges und das gesamte Wohlbefinden der Gäste während des zweiten Teiles verdanken wir dem rührigen Buffet-Damen-Komitee. Es war grossartig was unsere treuen Helferinnen hier geleistet haben. Unter der geschickten Leitung der Mutter unseres Ofm. haben sie eine raffinierte Speise- und Getränkekarte verfasst, ein vielgestaltiges Buffet bereitgestellt und den ganzen Abend beim Verkauf der guten Sachen ausgeharrt, während sich das Volk unter dem Motto „Mir gö no lang nid hei" belustigte. Aber euch, liebe Schwyzerstärnler, muss ich nun auch noch Speck durch den Mund ziehen. Ihr habt es gut gemacht. Es war eine Freude, wie ihr schon lange vorher eifrig mitgegangen seid, wie ihr manche hitzige Theaterprobe ausgehalten habt. Die Hilfsbereitschaft am Abend selber war wirklich so, wie sie immer sein sollte. So hat uns der Familienabend noch mehr zusammengebracht in der grossen Schwyzerstärnfamilie, und etwas hat er uns gelehrt, nämlich wie schön es ist, wenn wir alle am selben Strick ziehen und eifrig zusammenarbeiten für den „Schwyzerstärn" und die Pfadfinderbewegung.

Der Chefpilot: Pardon.

Die Pfingstlager.

8. ZUG. Wegen allzu schönem Wetter und der Befürchtung, dass es Hitz- und andere Schläge geben könnte, entschloss sich die Zugsleitung, jeden sein Pfingstlager zu Hause durchführen zu lassen. Doch wir sinnen auf Rache: Am 12. 13 und 14. Juli führen wir ein „Pfingstlagerersatzweekendlager durch!" Slave.

7. ZUG. (Grasburg) Das Telephon rasselt, der unerwartete Alarm ist da! Aufregung Rucksackpacken und hinaus in's ungewisse Wetter nach der Grasburg. Der Morgen vergeht wie ein Blitz und schon dampft und siedet in der Küche ein stärkendes Mahl. Nach dem Mittagessen besuchen uns Herr und Frau Zimmermann und Herr Burlet. Nachmittags Cravattenraub-Meisterschaften mit anschliessendem Nummernspiel auf der Ruine Grasburg. Ein herrliches Nachtessen mit dem berühmten Si-ka-pu, stärkt die ermüdeten Kämpfer. Darauthin ein „centes" Lagerfeuer. Verteilung der Nachtwachen und dann in die Klappe. Montag: Fähnli Wettkämpfe. 17 Uhr Abfahrt nach Bern. Résumé: Unfälle: keine, Küche: prima, Teilnehmer: 32 (Rover inbegriffen). Löwber.

6. ZUG. Motto: „Dennoch!" Trotz der feuchtlichen Witterung, die selbst grossen Optimisten den Mut nahm, startete der 6. Zug zu seinem Lager im Tannenhof. Von Regen begleitet fuhren wir nach Gumpeleschampung (nicht offizieller Ausdruck eines Kondukteurs für Gampelen) Zelte, K.N.I.F. (Kommen nicht in Frage), also Kanti. Das Kanti war ein Tenn von Format. Am Sonntag regnete es nur am frühen Morgen, sodass das vorgesehene Spiel auf dem Mont Vully abgehalten wurde. Der dickflüssige Spinat ersetzte dann die Energie, die beim Lebensfadenspiel

auf dem Alt. Vully „ in die Höhe ging. Nachher wurde nach Belieben mässig gebadet, gepaddelt und gehandballt. Begehrt war auch eine Schussfahrt auf der grossangelegten Rollwagenbahn (wie SBB nur ohne Defizit).

Sam.

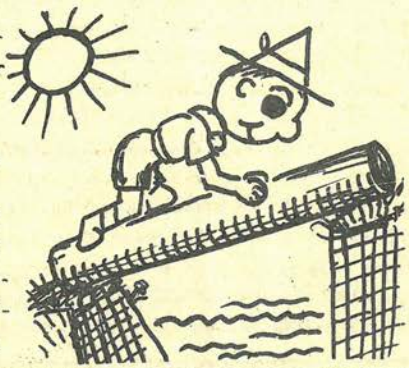
5. ZUG. Leissigen. Es regnet unaufhörlich. Schon hielt der Zug in Faulensee und wir marschierten nach Leissigen. Dort übernachteten wir in einer „ Peitz " Am andern Morgen schliefe wir bis um sieben Uhr. Monsieur Hans wollte eine Tour auf das Morgenberghorn unternehmen, was er aber nicht konnte. Aber faul in der Stube herum hocken wollten wir auch nicht. Wir stapften gegen das Morgenberghorn. Alsbald sassen wir alle in einem Stall und machten eine Tragbahre. Einer musste darauf liegen und wir mussten ihn tragen. Bald kamen wir an einen wilden Bach. Ein Steg führte hinüber. Hans fiel es aber gar nicht ein, über den Steg zu gehen, sondern er ging mitten durch's Wasser. Einer der Vordersten stand mit dem Fuss ganz im Wasser. Er liess die Tragbahre fallen und der Patient fiel ins Wasser. Es machte ihm nichts und uns allen Spass. Am Nachmittag waren wir alle am See. Am andern Tag packten wir zusammen und fuhren um 10 Uhr wieder heim. Trotzdem es geregnet hatte, war es schön.

3. ZUG. Ein Ächzen, ein Stöhnen, noch ein Ruck und der Schwarzenburger-Express hielt, nachdem er über den weltbekannten Schwarzwasserviadukt gedonnert war. 25 Dritzügler purzelten in den Regen hinaus; um todesmutig am Schwarzwasser hinaufzustürmen: Und geriet in einen Sumpf.. Aber stecken blieb er nicht (der III Zug nämlich) sondern kletterte an den Felsen herum um mit den reissenden Wassern nicht in allzu grosse Nähe zu kommen. Der Tagesschlager hiess nun bald: „Regentropfen die an mein Fenster klopfen." An den zwei nächsten Tagen waren es aber „ Sonnenstrahlen, die an mein Fenster prallen," die einem zu schnitzen gaben. Und wenn einer noch immer wegen Hinterfultigen die Nase rümpft, so soll er selber hingehen und schauen was für ein geniales Lagergelände es ist.

H. Ruegger.

2. ZUG. Unser Pfingstlager war in Kiental. Leider regnete es. Ich musste in der Küche helfen. Der Kienbach war auch in der Nähe. Es waren im Wasser Inseln, diese bestieg ich sehr leicht. Am Sonntag ging ich mit Megg in der Umgebung herum. Da musste ich über einen Baum, der von einem Ufer zum andern reichte. Da musste man klettern können. Ich durfte im Stroh schlafen. Das war lustig. Bei der Heimfahrt hatten wir zum Glück schönes Wetter. Ich hoffe, dass wir im nächsten Pfingstlager nicht solches Pech haben.

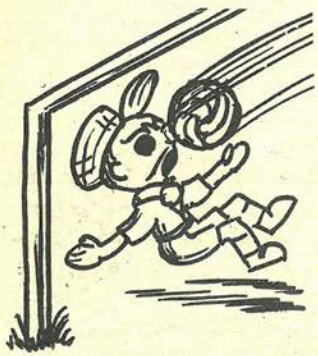
M. P



Fahnenweihe St. Georgstag 1936.

Am St. Georgstag wurde die neue Abteilungsfahne des Schwyzerstärns feierlich der Abteilung übergeben. Jeder Wölfli, Pfader, Rover und Führer hat durch seine Arbeit am diesjährigen Familienabend sein Scherflein zur neuen Fahne beigetragen. Sie möge lange über einem starken und einigen Schwyzerstärn wehen! – Ihr Schwyzerstärnler, haltet dem weissen Kreuz Treue und werdet unter diesem Zeichen mannhafte Bürger! Essex Ofm.

Georgstag Bei strahlendem Wetter versammelt sich ganz „Schwyzerstärn" am Sonntagmorgen beim Studerstein. Nach einer kurzen aber feierlichen Andacht von Herrn Pfarrer Müller schreitet man zur feierlichen Uebernahme unserer neuen Abteilungsfahne. Unter Claironspiel wird die alte Fahne abgenommen und durch eine schmucke neue ersetzt. Und dann folgen die Fähnliwettkämpfe. Ohne viel Worte zu verlieren, werden jedem Venner ein gelber Zettel und eine Karte in die Hand gedrückt. Die zurückzulegende Strecke und die weitern Aufgaben sind genau angegeben. Jeder Venner besitzt einen nach dem Gitwell-Rapportbericht eingeteilten Zettel; also los, denn die Zeit ist knapp bemessen! Nach kurzer Zeit ist kein Pfaderlein mehr beim Studerstein zu sehen. Auch unser Fähnlein hat sich kopfüber auf die Strecke gestürzt, sodass wir in der Hitze des Gefechts zuerst einen falschen Weg erwischen. Auch die Berichterstattung über interessante Begebenheiten auf dem Marsch will nicht recht vorwärtskommen. Daraus resultiert, dass wir plötzlich merken, dass die Zeit schon sehr weit vorgerückt ist, während wir uns erst auf der Halenbrücke befinden. Es ist halb zwölf wie wir an's Rekognoszieren gehen. Eine halbe Stunde später sind wir wieder unterwegs. Das Fähnli ist nicht wiederzuerkennen. Alles geht plötzlich wie am Schnürchen. Alle wissen, es sind noch 2 Stunden Zeit bis zum Schlusstermin und 7 Km noch vor uns. Jetzt oder nie! Unsere Ovomaltine wirkt Wunder, denn genau zur rechten Zeit langen wir am Ziel an. Doch was heisst schon: „Ziel" Kaum sind wir angekommen beginnen die nervenaufpeitschenden Handballspiele. Trotz dem Gewitter spielt man unverdrossen weiter. Der verregnete Final zwischen dem sechsten und dem achten Zug geht trotz kleiner Feldüberlegenheit der Sechstzügler unentschieden aus, da Slove im Goal des 8ten Zuges nicht zu schlagen ist. Mehr oder weniger durchnässt marschieren wir zum Studerstein, wo noch die Resultate des Fähnliwettkampfes bekannt gegeben wurde. H. Ueli



RESULTATE.

Fähnli-Erkundungsmarsch:

1. Rang	:	Fähnli Tiger	4,	6. Zug	43 Punkte	Georgstaler
2. „	:	„ Uhu	17,	6. „	42½	„
3. „	:	„ Hirsch	5,	3. „	41½	„
4. „	:	„ Löwe	6,	3. „	40	„
5. „	:	„ Mungo	20,	7. „	40	„

Schwyzerstärnspiele im Handball.

Final: 6 Zug : 8. Zug = 2:2. unentschieden.

Der 6. Zug verzichtet als Stifter des Zinntellers zugunsten des 8. Zuges, somit gewinnt der 8. Zug die Schwyzerstärnspiele 1936.

Zugsberichte:

1. ZUG.

Wir spucken in die Hände
Die Arbeit nimmt kein Ende.
Der Zug, der ist jetzt grösser,
s'gob junge, neue Rösser.
Oft gibt's der Tore viele
Beim schönen Handballspiele. Nach Uhren.

2. ZUG. Unser Zug hat in „Muni" einen neuen, jungen Führer bekommen, der unserem Karren wieder einen kräftigen Ruck gegeben hat. Wir sehen getrost in die Zukunft, denn wir haben endlich wieder „Neue" bekommen, sodass für guten Nachwuchs gesorgt ist. Liebe Eltern, unterstützt uns bitte, indem Sie ihren Sohn in unser Sommerlager ziehen lassen.
Muni & Pardon.

3. ZUG. Die angekündigte April - Revolution ist erkämpft worden, wenn auch mit schweren Verlusten. Unser Zugführer Beni, die jetzigen Führer Muni und Pfüsu ferner Südu, Minds und Heiri scheiden. Doch für uns sind sie nicht verloren, und bestehen weiter in unsern Zugsrover. Am Georgstag arbeiteten unsere Pfänni recht erfolgreich. Sie belegten den 3. 4 und 8. Platz. Die Sommerferien wird der III. Zug in Kandersteg verbringen. Ganz grosse Sache. Balmhorn, Öttels und Wilde Frau winken schon. Wer könnte da widerstehen.
Lolo.

4. ZUG. Der 4. Zug gedenkt sein Sommerlager als Wanderung nach der Innerschweiz durchzuführen. Sämtliche 4. Zügler fragen jetzt schon daheim an, ob sie mitkommen dürfen.
Stückli

5. ZUG. Der 5. Zug hat im vergangenen Winterhalbjahr seine Arbeit am innern Aufbau in moralischer und technischer Hinsicht mit Erfolg fortgesetzt. Obschon wir dieses Frühjahr einige Abgänge hatten, hoffen wir in diesem Sommer weiterfahren und die Zugsfarben zu Erfolgen führen zu können. Wenn sich ein Lagerleiter findet, wird in den Herbstferien ein Lager durchgeführt. Jeder 5. Zügler hält sich daher die Herbstferien frei!
Hano.

6. ZUG. Die Rotgelben werden diesen Sommer wieder einmal ihre Spezialität etwas nach aussen kehren: Die Seepfadfinder des Schnyzerstärn. Über Pfingsten und an einigen Weekend - Fahrten soll auf einen Bootsexer hin trainiert werden, der dann im Spätsommer die Kandidaten sieben wird. Daneben freuen wir uns auf den Georgstag und besonders auf die Handballspiele! In den 2 ersten Wochen der Herbstferien wird ein bäumiges Zugslager durchgeführt, wahrscheinlich am Vierwaldstättersee.
We K.

7. ZUG. Der 7. Zug hat sich mit der diesjährigen Rekrutierung wieder auf seinen gewohnten Bestand von ca 30 Pfadern emporgearbeitet. Gegenwärtig stecken wir schon in den Vorbereitungen

für unser grosses Sommerlager das vom 29. Juli - 14. August dauern wird. Als Lagerort haben wir Bursinel am Genfersee auserkoren. Demnächst werden wir unsere Pfadfindereltern zu einem Elternabend einladen, an dem sie alles weitere über unsere Vorbereitungen erfahren werden. Hanes.

8. ZUG. Endlich ist unser grosser Wunsch in Erfüllung gegangen: wir haben Wölfe bekommen! Wir haben es solange nicht geglaubt, bis wir sie, frisch und fröhlich unter die grün-violette Kravatte setzen konnten! Auch der 2. Wunsch geht seiner Erfüllung entgegen: Dem Drange, ein Faltboot bauen zu müssen, gaben wir mit schwerem (!) Herzen nach, und - wer's nicht glaubt, komme mal auf den Estrich im Heim: es sitzt sicher einer dort und hobelt, schraubt, bohrt oder schnitzt an einem Stück Holz herum! Wenn wir's geschaffen haben, sind wir wunschlos! Für wie lange? Stave.

Das Sprachrohr des O-öf-äm.

Adresse: Engeriedweg 19, Telephon: 34.631.

Von den Zügen: 2. ZUG, Seit Neujahr leitet Jfm. Rudolf Sandmeier den 2ten Zug. Wir danken dem scheidenden Hanz Ziegler herzlich für seine geleistete Arbeit. Der neue Zugführer ist im 3. Zuge aufgewachsen.
3. ZUG: Jfm. Hans-Ulrich Bütikofer, der den 3. Zug mit vorbildlichem Eifer geführt hatte, musste studienhalber von der Leitung zurücktreten. Jfm. Léon Dubied wird in den Fusstapfen seines Vorgängers in der Arbeit am Zuge weiterfahren.
4 ZUG: An Stelle von Jfm. Peter Stückelberger, der leider studienhalber nach Zürich umziehen muss, tritt als Zugführer Venner Hans Gaffner aus dem 3 in den 4 Zug über
6. ZUG: Seit dem Herbst 1935 liegt die Leitung des 6. Zuges in den Händen von Jfm. Werner Kuhn. Sein Vorgänger, Jfm. Heinz Nussberger, hatte besonder am Schnyzerstärnlag 1935 grosse Erfolge zu verzeichnen.
8 ZUG: Jfm. Arnold Künzli ist vom 6. Zug als Zugführer in den 8. Zug übergetreten. Fm. Fred. Bieri jun. bleibt weiterhin als Zugsgötti aktiv im Zuge.

Persönliche Meldungen: Pfadfinder: Fm. Hanes Sterchi hat mit Erfolg die Prüfung als Sekundarlehrer bestanden, Jfm. Willy Eggenberger die Maturitätsprüfung.
Rover: Otto Hänni bestand die Staatsprüfung als Fürsprecher, Albert Schubiger als Apotheker. Rover Armin Zumbrunn gründete einen eigenen Hausstand.

Quer durch Bern. Von 15 Konkurrenten belegte die Mannschaft des Schnyzerstärns den 5. Platz. Die im 1. Rang klassierte Mannschaft der Patria verzichtete zu Gunsten des Schnyzerstärns auf den von ihr gestifteten Wanderpreis. Wir danken der Patria für diese freundschaftliche Geste.

Fleißige Turner. Folgende Venner und Pfader haben das Wintertraining nicht mehr als dreimal gefehlt und erhalten als Anerkennung dafür den

„Grossen Schwyzerstärn" aufs Turnhöbli: V. H. Gaffner, V. K. Furrer, IV. P. Bühlmofer IV. H. Walter, IV. R. Walser, P. HR. Gygax, K. Humbel, H. Büchele. Hoffentlich finden diese acht Getreuen im Sommer viele Nachahmer!

Gratisreklamen. Wir werden zukünftig im „Fliegenden Kasten" unentgeltlich kleine Inserate von gewerbetreibenden Schwyzerstärnelteem aufnehmen. Eltern, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, wollen bitte ein solches kurzgefasstes Inserat dem Ofm. zusenden.

Essex

Was ein rechter Schwyzerstärnler ist, der fühlt sich verantwortlich für unser schönes Heim. Er fasst deshalb den Heimdienst als Ehrendienst auf, den er freudig leistet, wenn er dazu befohlen wird.

Was ein rechter Schwyzerstärnler ist, der besucht fleissig unser Turnen, das Mittwoch nachmittag in der Brunnmatt-Anlage abgehalten wird

Was ein rechter Schwyzerstärnler, ist meldet sich beim Ofm. wenn er in der Schule Mühe hat. Der Ofm. wird dann einen Rover bestimmen, der diesem „rechten Schwyzerstärnler" unentgeltliche Nachhilfsstunden erteilen wird.

Wettbewerbe vom Familienabend

1. Eintrittskartenverkauf:

a.) Fähnli Büffel (26) verkaufte 73 Eintrittskarten,
" Gemse (2) " 66 "
" Murmeli (20) " 45 "

b. Pfader: 1, Marc Fahrländer 44 2.) IV. Pal Höke 25
3.) Hans Staub 20 4.) P. Gerhard Hefermehl und Hans Habich je 13.

2. Tombola:

a) Die schönsten Gegenstände brachte V. Kurt Furrer
b) am meisten Gegenstände brachten V. Hans Staub IV. René Walser und P. René Zwicky (je 26)

Die Elfenau ist zum Naturschutzgebiet erklärt worden und darf nur noch behutsam auf den vorgeschriebenen Pfaden begangen werden. Durch Befolgung dieser Anweisung kann jeder Pfadfinder an der Erhaltung dieses wunderschönen Naturdenkmals mithelfen!

Herr C. Hefermehl, der am 16. März 1936 zum **Ehrenmitglied** ernannte Präsident des Heimvereins Schwyzerstärn, schreibt: „An die Pfadfinderabteilung Schwyzerstärn Bern! Liebe Wölfe, Pfadfinder, Rover und Führer! Dadurch, dass Ihr mich zu Eurem Ehrenmitglied ernanntet, habt Ihr mir eine sehr grosse Ehre erwiesen, aber auch eine sehr grosse Freude bereitet, nicht wegen der Anerkennung meiner Verdienste, sondern weil Ihr mich dadurch noch mehr an Euch gebunden habt. Recht herzlichen Dank und Pfadfindergrüsse,
Immer für Euch ALLZEIT BEREIT, Euer C. Hefermehl.

Der neue Führerbibliothekar ist Jungvenner Peter Bütikofer, 3. Zug.

Die Schwyzerstärn-Chronik.

Februar - Mai 1936.

24. Febr. 36. Filmvortrag von Herrn Dr. Spreng über: „Die Schweizer Skischule" im Heim.

29 Febr/1. März 36. Rover- und Führerskirennen auf Spring-enboden. Roverskimeister Kfm. Bernh. Mosimann.

1. und 11. März 36 Praktische und theoreth. Skispezialprüfung.

16. März 36. Generalversammlung des Heimvereins im Heim. Herr Präsident C. Hefermehl wird zum Ehrenmitglied ernannt. An Stelle der Herren Oberst Böckli und Wagner treten neu in den Vorstand ein die Herren Oberst Steiner und Buchdrucker Zimmermann.

19. März 36. Jahresversammlung des Altpfadfinderverbandes im Heim. Obmann: Kfm. Hannes Juncker. Vorstandsmitglieder: O. Weber, W. Soltermann W. Ledermann.

21. März 36 Abteilungsantreten. Üben des Familienabend-Liedes.

25. März. 36. Samariterspezialprüfung.

28. März 36 Abteilungsantreten. Beförderungen: zu Wfinnen, die Frl. Ilse Probst und Marie-Louise Schmitter, zu Wfinnen die Frl. Ureni Kägeli und Käthi Jost, zu Kfm. die Venner Rudolf Sandmeier (2 Zug), Léon Dubied (3. Zug) Arnold Künzli (8. Zug).

13 - 20. April 36 3. Examenkurs in Kandersteg. 23 Pfader und 4 Führer. Leitg. Ofm.

25. April 36 Abteilungsantreten: Rekrutierung. Abends St. Georgslagerfeuer des Georgsbundes (Abt. Berna, Schwyzerstärn, Vedette).

2. Mai 36 Familienabend der Abtlg. Schwyzerstärn in sämtlichen obern Räumen des Kasino Bern. Vor vollständig ausverkauftem Saale wickelt sich ein, mit grossem Beifall aufgenommenes Programm ab. Tanz bis drei Uhr früh. Ein mit vorbildlichem Eifer arbeitendes, rühriges Damenkomitee sorgt für „kulinarische Genüsse."

9. Mai 36 Abteilungsantreten: Wolfsübertritte.

20. Mai 36. Jahresversammlung der Abteilung Schwyzerstärn. Wahlen: Führerrat: Juncker, Kehrli, Demole, Trachsel, Daut, Sterchi, Althaus Abteilungskassier: Daut. Rechnungsrevisoren: die Herren Zehnder und Zesiger. Suppleant: Herr Zesiger jun.

20. Mai 36 Schlussabend des Damenkomitees vom Familienabend im Heim.

ANLÄSSE 1936/37. St. Georgstag 14. Juni. Schwyzerstärntag 29/30. August, Weihnachtsfeier 23. Dezember, Skifest Mitte Februar 1937.

Rover: Am 23. April fand um 21 Uhr auf dem Lagerfeuerplatz beim Heim ein Lagerfeuer ganz besonderer Art statt. Auf Anregung von England ausgehend, wurden in fast allen Länder wo es Padfinder gibt, zu ganz genau gleicher Zeit und in ganz gleicher Weise eine Feier durchgeführt. Sie galt dem

gemeinsamen Gedenken an den Frieden und das Wohlergehen aller Völker. Die Schwyzerstärn-Rover sind vom schweiz. Roverkommisär angefragt worden, die kleine Feier für die Schweiz durchzuführen. A. Kehrli.

Altpfadfinderverband „Schwyzerstärn"

JAHRESVERSAMMLUNG DES A.P.V. IM SCHWYZERSTÄRNHEIM VON 13. MÄRZ 1936

Bei einer schönen Anzahl von A.P.V. Mitgliedern und eingeladenen Führern und Rovern der Abteilung konnte die Jahresversammlung nach allen Regeln der Kunst durchgeführt werden. Nachdem Protokoll und Jahresbericht verlesen waren, wurde über den Stand der A.P.V. Kasse berichtet. Die Versammlung genehmigte den Vorschlag des Vorstandes, welcher den Kassenüberschuss wie folgt verteilt: Fr. 200.- an den Heimfond und Fr. 150.- zur Ausschmückung des Führerzimmers An Stelle des zurückgetretenen Vorstands-Mitgliedes Fredy Geiser wurde Walter Soltermann von der Versammlung mit Akklamation gewählt, sowie die übrigen alten Kämpfer des Vorstandes frisch bestätigte. Da keine weiteren Traktanden zu behandeln waren, konnte der Vorsitzende Hannes Juncker den geschäftlichen Teil der Sitzung schliessen. Im 2. Teil bot uns „Anton" zwei fröhliche Stunden mit Lichtbildern und Kino, von seinen Erlebnissen aus dem II. Internationalen Roverlager in Ingarö 1935. W. Gedermann.

MUTATIONEN

№	Name & Vorname	Grad.	Eintritt in die Abtlg	Einteilung	№	Name & Vorname	Grad	Eintritt in die Abt.	Einteilung.
183	de la Cuadra U.	Jfm.	1928	II Zg	193	Keller Fritz	R.	1933	R. Watos
184	Eckmann Beno	"	1928	IV "	194	Pruschy Louis	Pfd	1932	VII
185	Grein H.	JV.	1931	II "	195	Stucki Robert	Jfm	1925	IV.
186	Wehrlin Hans	R	1927	R III "	196	Zumbrunn Benedikt	JV.	1921	I.
187	Anliker Rudolf	Pfd.	1930	VI "	197	Hummel Edy	Pfd.	1928	I.
188	Stuber Hugo	JV	1932	II "	198	Ris Walter	R	1927	Rover
189	Ruetsch Arthur	V.	1929	VII "	199	Leu Max	JV.	1933	VIII
190	Niederhauser H.	Pfd	1935	VII "	200	Greiner Hans	Pfd.	1928	V
191	Gerster Max	V	1932	III "	201.	Strübi Werner	V	1930	V.
192	Haltinner Hans	Jpfd	1934	III "					

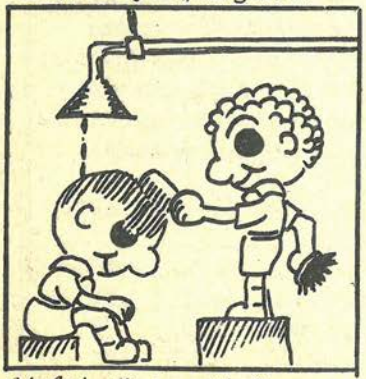
VERSCHIEDENES: Als erfreuliche Nachricht ist zu melden, dass Willi Brupbacher, früher III. Zug, die Tradition des III. Zuges fortsetzt und sich den Dr. rer. pol. erworben hat. Unsere herzlichen Glückwünsche! Kurt Hänny, früher II. Zug und Angestellter der Drogerie zu Rebleuten hat sich nicht nur nach Luzern verheiratet, sondern daselbst auch eine eigene Drogerie im Grendel 19 eröffnet. Zur Feier dieses Anlasses und aus Treue und Sympathie zur Abteilung hat er eine fein ausstaffierte „Luftschutzapotheke" in's Pfadfinderheim Im Namen der ganzen Abteilung danken wir hiefür herzlich - Auf der Verlobungs- und Erholungsreise trafen wir Jfm. Rolf Hassler „Häse", früher I. Zug und seine Vermählung zeigt an: Armin Haller, früher I Zug mit J. Käsmeier. Unsere herzl. Glückwünsche beiden Kameraden.- Bitte Adressenänderungen melden an. Hannes Juncker.

PAL UND PETER IM HOTEL

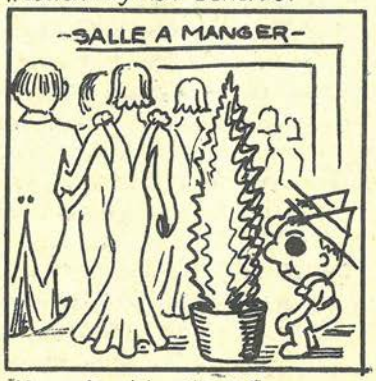
Meint der Peter zu dem Pal:
„Kochen ist halt nicht mein Fall,
Essen wir doch im Hotel!"
Pal, der sagte: „Very well!"

Diesem Manne schon geschmückt
jeder nun die Pfote drückt.
Voller Ehrfurcht sagt der Pal:
„Guten Tag Herr General!"

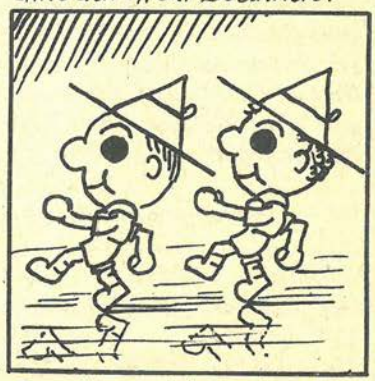
„Pal, nun waschen wir behende,
Vor dem Essen unsre Hände,"
sagt der Peter, dreht den Hahnen,
ohne den Effekt zu ahnen.



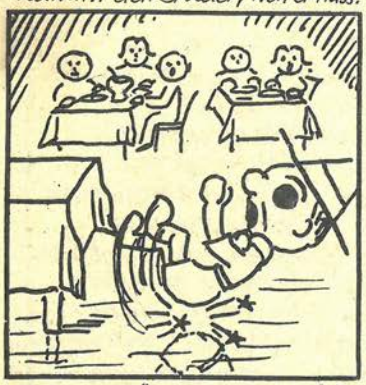
Unfreiwillig war die Brause,
(Pal, der fühlt sich nicht zuhause)
Peter aber findig was,
kämmt den Bruder, weil er nass.



Unsre Zwei in dieser Lagen,
fühlen grosses Unbehagen.
Wie man sich benehmen soll,
fragen sie sich sorgenvoll.

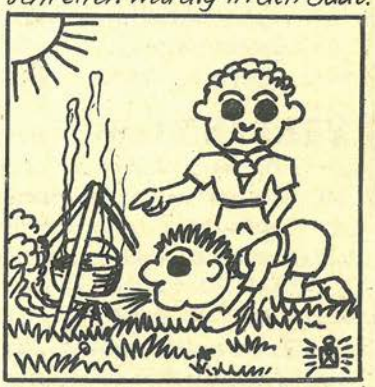


Durch entschiedene Manieren
gilt es hier zu imponieren,
und der Peter und der Pal,
schreiten würdig in den Saal.



Mit der Würde will's nicht glücken,
Pal entgleitet auf den Rücken;
Um den Blicken zu entfleuchen,
heisst es nun in Deckung kreuchen.

Dieses Tischlein, Gott sei Dank!
dient geradezu als Tank.
Unter seinem sichern Horte,
Kriechen beide bis zur Pforte.



Meint der Peter zu dem Pal:
„'s war das erst- und letzte Mal,
schöner als in dem Hotelle,
ist es bei der Feuerstelle.

Pardon + Latudere

EINTRITTE:

1082 Alfred Haag 5 Zg
1083 Kurt Lügstenmann W
1084 Wfin. Franziska Stämpfli W
1085 Rolf Pache W
1086 Fred. Keiser 3 Zg
1087 Emil Fankhauser 2 Zg
1088 Georges Morf 6 "
1089 Rolf Steiner 6 "
1090 Werner Hopf 6 "
1091 Paulet Burlet 7 "
1092 Hans Steiner W
1093 Hs. Ulrich Karlen W
1094 Wfin Anni Baltzer W
1095 Rudolf Moser 2 Zg
1096 Hans Wüthrich 2 "
1097 Hans Matti 7 "
1098 Hanspeter Sandmeier 2 Zg
1099 Heinz Meyer 8 Zg
1100 Hs. Rudolf Blaser 7 "
1101 Jacq. de Palezieux 4 "
1102 Hans Grogg W.

ÜBERTRITTE

Von Wolfsmeute zu Pfadfindern

Peter Gygax 1. Zg
Kurt Ammann 1. "
Hanspeter Kohler 3 "
Hansfriedrich Stauffer 3 "
Walter Gugger 3 "
Heinz Thüler 3 "
Aymon Froidevaux 7 "
Ernst Vogt 7 "
Erich Siegenthaler 8 "
Urs Schmid 8 "
Kurt Pattner 8 "
Jörg Fischer 8 "
Hans Streiff 8 "
Theo Nötiger 8 "
Max Hertsch 8 "
Peter Münger 8 "

EXAMEN

WÖLFE:

1. STERN

JW. Karl Riesen
Jörg Hediger
Ruedi Zeller
Hans Jenni
Peter Viehweg
Gerhard Michel
Hansruedi Hutmacher
Heinz Gasser
Rolf Schmid
Hansruedi Bretscher
Franzpeter Karlen
Franz Hartmann
Heinz Knell

JUNGRUDELFÜHRER

W. Hans Jenni
Franzpeter Karlen
Roger Zwicky
Rolf Schmid

RUDELFÜHRER

JRdf Peter Friedli
W. Werner Richarz
W. Ruedi Witschi

LEITWOLF:

Rdf. Peter Friedli

JUNGWOLFSFÜHRERIN

Frl. Vreni Naegeli
" Käthi Jost

WOLFSFÜHRERIN

JWfin. Ilse Probst
" Marie-Louise Schmitter

PFADFINDER

1. EXAMEN

JPK. Hans Habich 4 Zg
Georg Kehrli "
Walter Müller "
Gerh. Rindlisbacher "
Max Mauerhofer 5 Zg
Hermann Tschanz "
Alfred Haag "
Ernst Beutler 6 Zg
Walter Gerber "
Bernhard Moesch "
Werner Hopf "
Georges Morf "
Rolf Steiner "
Peter Tavernini "

2. EXAMEN:

JP. Edi Hummel 1 Zg.

2. EXAMEN & VERSPRECHEN

JP. Rene Zwicky 1 Zg
" Wolfgang Eichenberger 4 Zg
" Leo Eckmann "
" Peter Naegeli "
" Ery Laubscher "
" Wilfried Schurter "
" Walter Müller "
" Fortunat Rocco "
" Roman Rocco "

VERSPRECHEN

P. Heinrich Sandmeier 3 Zg

3. EXAMEN.

V. Hans Staub 1 Zg
P. Richard Neef 1 "
JV. Kurt Moesch 2 "
V. Kurt Furrer 3 "
V. Hans R. Ruegger "
JV. Peter Bütikofer "
JV. Hermann Walter "
JV. Max Thommen "
P. Heinrich Sandmeir "
P. Harry Keiser "
V. Adolf Balsiger 4 Zg
V. Gottfried Peter "
JV. Heinz Eichenberger "
" Hanns Steiner "
V. Werner Leuenberger 5 Zg
V. Werner Strüby "
JV. Roger Ammann "
JV. Gino Casserini "
JV. Hans von Gunten "
V. Marc Fahrländer 6 Zg
JV. Ulrich Stampa "
" Walter Baumann "
" Richard Kohli "
V. Rolf Zimmermann 7 Zg
V. Charly Clerc "
V. Franz Haller 8 Zg

JUNGVENNER.

P. Hansruedi Gygax 1 Zg
René Walser 2 "
Max Thommen 3 "
Beat Rohrbach 3 "
Rudolf Reinmann "
Hans König 4 Zg
Jürg Moser 5 "
Peter Pfander 5 "
Walter Bretscher 5 "
Richard Kohli 6 "
Kurt Humbel 7 "
Bruno Schmidlin 7 "
Walter Sigrist 7 "
Fredy Weber 8 "
Hansueli Meyer 8 "

VENNER.

JV. Hans Wägli 2 Zg
Max Gerster 3 "
Kurt Furrer 3 "
Hans R. Ruegger 3 "
Peter Bütikofer 3 "
Roger Ammann 5 "
Gino Casserini 5 "
Marc Fahrländer 6 "
Pål Höke 7 "
Rolf Tässer 8 "

FÜHRENDER JUNGVENNER

P. Kurt Moesch 2 Zg

JUNGFELDMEISTER

V. Rudolf Sandmeier 2 Zg
V. Léon Dubied 3 Zg
V. Arnold Kunzli 8 "
V. Hans Gaffner 4 "

SPEZIALEXAMEN

SKIFAHRER

V. Max Erpf 1 Zg
V. Adolf Balsiger 4 "
V. Marc Fahrländer 6 "
JV. Arist Rollier 6. "

SAMARITER

P. Harry Keiser 3 Zg
P. Heinrich Sandmeier "
V. Gottfried Peter 4 "
JV. Heinz Eichenberger 4 "
JV. Gino Casserini 5 "
V. Marc Fahrländer 6 "
JV. Robert Fahm "
JV. Ulrich Stampa "
JV. Richard Kohli "
P. Walter Frieden "

TOPOGRAPH

J.V. Richard Bronner 7 Zg

ADRESSE: Hrn. Wittmer Hans, Erlachstrasse 9, Bern

PIONIER: V. Hans R. Ruegger 3 Zg.
J.V. Hermann Walter 3. „

SIGNALIST: V. Franz Haller, 8. Zug
V. Marc Fahrländer 6. „

ZWEI PROGRAMME, ZWEI SCHLAGER

Gemeint sind natürlich die beiden Tourenwochen des Pfadfinder-Alpenklub.

DIE 4. ALPINE TOURENWOCHE UND KLETTERSCHULE.
(VOM 19.-26. JULI IN KANDERSTEG) *mit einer Besteigung des Kleinen Lohners als Trainingstour, den grössern Schnee- und Gletschertouren auf die Wilde Frau (3260 m) und das grosse Doldenhorn (3650 m), nebst Kletter- und Abseilübungen am sogenannten „Ruhetag"!*

DIE 5. ALPINE TOURENWOCHE UND KLETTERSCHULE.
IM HERBST, VOM 27. SEPTEMBER BIS 4. OKTOBER, *mit einem Programm, das die Kletterer besonders interessieren wird: Montag: Uebungstour auf den kleinen Lohner - Dienstag: Klettern und Abseilen - Mittwoch: Birre - Donnerstag/Freitag: Hohtürli/Blümlisalphorn (3670 m) und Samstag: Tschingellochtighorn.*

WER WAGT, GEWINNT; *und wer 30. Rp. in Briefmarken dem Sekretär des P.A.C. (Herrn Dr. F. Moser, 14 Thunstrasse, Muri bei Bern) einsendet, bekommt dafür das genaue Programm, welches jede weitere Auskunft über diese einzigartige Gelegenheit gibt. Aber man beeile sich!*

ETRA.

Schwyzerstärnler! Wisst ihr, dass der Abteilungskassier nicht nur Billette für den Familienabend verkauft, sondern auch:
Regenschirme Spazierstöcke
Handschuhe auch Ordonanz
Krawatten - Echarpen.
Er würde sich freuen, wenn die Leiter und ihre Angehörigen bei Bedarf diese Artikel bei ihm kaufen.
DAUT & CIE. SPITALGASSE 32

Die Pfaderväter wissen es längst
und die Jungen werden es bald herausaben, wenn sie gross sind:
DRUCKSACHEN, vollwertig in MATERIAL, Sprache und technischer Ausführung liefert die
BUCHDRUCKEREI ZIMMERMANN & Cie AG.
KAPELLENSTR. 6 Telephon 21.158.

Dr. jur Haral Widmer, Fürsprecher
Neuengasse 30.
Treuhandbüro, Steuerangelegenheiten, Buchhaltungsrevisionen, Inkasso, u.s.w.

Pfadfindereltern vom Schwyzerstärn, die ein ähnliches Inserat
Gratis
in den „Fieka" einrücken lassen möchten, wollen es dem OFm. einsenden.